

SCHOOL-SCOUT.DE

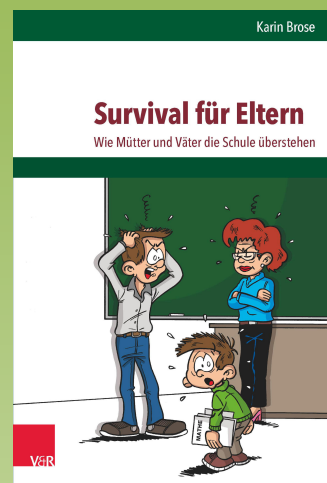
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ratgeber: Survival für Eltern - Elternratgeber

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

| | |
|---------------|---|
| Vorwort | 7 |
|---------------|---|

I Wir Eltern und die Schule

| | |
|--|----|
| 1. Sind Sie ein Spitzfindling? | 12 |
| 2. Welche Schule für mein Kind? | 14 |
| 3. Erster Schultag – Was gehört in die Schultüte? | 18 |
| 4. Was macht eine gute Schule aus? | 21 |
| 5. Welcher Abschluss passt zu meinem Kind? | 25 |
| 6. Was dürfen Kinder? – Was müssen Kinder? | 27 |
| 7. Was dürfen Eltern? – Was müssen Eltern? | 32 |
| 8. Was nützt, was schadet meinem Kind? | 36 |
| 9. Was ist guter Unterricht? | 41 |
| 10. Was sind E- und G-Noten? | 46 |
| 11. Was sind eigentlich »Kompetenzen«? | 48 |
| 12. Wie kann ich mich in das Schulgeschehen einbringen? | 51 |
| 13. Wie benehme ich mich beim Elternabend? | 53 |
| 14. Warum es schlau ist, sich zum Elternvertreter wählen zu lassen | 55 |
| 15. Was sollte ich vor einem Eltern-Lehrer-Gespräch wissen? | 57 |
| 16. Warum es nicht schlau ist, Lehrer in die Enge zu treiben | 59 |
| 17. Was gute Kontakte zu anderen Eltern wert sind | 63 |
| 18. Ist Nachhilfeunterricht sinnvoll? | 64 |
| 19. Smartphones im Unterricht | 67 |
| 20. Wie geht die Schule mit sozialen Fragen um? | 68 |
| 21. Sind da Drogen auf dem Schulhof? | 71 |
| 22. Wie komme ich zu meinem Recht, wenn nichts mehr geht? | 74 |
| 23. Darf man Lehrern etwas schenken? – Und was? | 76 |

II Unser Kind und die Schule

| | |
|--|-----|
| 1. Wie sich ein Schüler richtig kleidet und warum Schulkleidung eine gute Sache ist | 80 |
| 2. Wie ernährt sich mein Kind richtig? | 86 |
| 3. Hilfe, wir haben Läuse! | 88 |
| 4. Mein Kind vergisst die Hausaufgaben | 90 |
| 5. Mein Kind ist unpünktlich | 91 |
| 6. Mein Kind schwänzt die Schule! | 95 |
| 7. Mein Kind betrügt bei Klassenarbeiten | 99 |
| 8. Mein Kind malt schweinische Bilder | 102 |
| 9. Pubertät! | 106 |
| 10. Mein Kind ist zu faul zum Lernen | 109 |
| 11. Der Deutschlehrer mag mein Kind nicht | 113 |
| 12. Mein Kind ist ein Außenseiter | 115 |
| 13. Mein Kind findet keine Freunde | 118 |
| 14. Mein Kind ist hyperaktiv | 120 |
| 15. Mein Kind kifft. Was kann ich tun? | 125 |
| 16. Unser Sohn ist ein Rüpel! | 128 |
| 17. Meine Tochter liebt ihren Mathelehrer! | 131 |
| 18. Schon wieder ein Ausflug! Wer kann das bezahlen? | 133 |
| 19. Soll mein Kind an der Klassenreise teilnehmen? | 135 |
| 20. Alle backen einen Kuchen | 139 |
| 21. Der Abschluss- oder Abiball | 141 |

Vorwort

Lehrer haben vormittags recht und nachmittags frei. Der Trend geht zur Ganztagschule – haben die dann nur noch recht?

Sie haben Kinder im schulpflichtigen Alter und suchen einen Ratgeber? Oder soll es ein Geschenk sein, aus besonderem Anlass? Was erhoffen Sie sich? So viele Fragen und noch mehr Antworten? Die Entscheidungs-Unsicherheit ist groß. Unser Instinkt, das Bauchgefühl ist dabei zu verkümmern. Eigentlich wissen wir, was richtig und was falsch ist. Aber einfach danach handeln? Bloß nicht! Wenn das schiefgeht! Lieber ein Buch lesen. Die Autorin wird es wissen, sonst hätte sie ja keinen Ratgeber geschrieben. Man kennt sie ja, ist schließlich Expertin. – Scherz!

Lehrer zu diskreditieren ist unheimlich in, obwohl auf Nachfrage kaum einer mit ihnen tauschen möchte.

Die Schülerklientel wandelt sich, wie sich die Gesellschaft verändert, in der Schüler und Schülerinnen leben. Tugenden wie Ehrlichkeit, Höflichkeit, Fleiß, Pünktlichkeit sind heute wichtiger denn je. Leider kennen Sie und ich wahrscheinlich zahlreiche Beispiele, wo Kindern das nicht vermittelt wird. Junge Menschen, die ohne Abschluss die Schule verlassen, die sich distanzlos selbst für das Maß der Dinge halten, die Pünktlichkeit nicht kennen, haben in unserer Gesellschaft weniger Chancen. Wer den Wert dieser Tugenden, den Wert von Bildung und Wissen, nicht begreift, hat es schwer.

Was Eltern zum Thema »Schule« wissen möchten, könnte unterschiedlicher nicht sein. Viele Fragen lassen sich beantworten. Wie es in der Realität dann läuft, kann leider niemand vorhersagen. Überall, wo Menschen miteinander zu tun haben, bestimmen Zufall, Chemie und sogar Glück, ob das Miteinander gelingt. Bekommt Ihr Kind die hochmotivierte, verständnisvoll strenge, von Schülern geliebte Pädagogin als Klassenlehrerin, können Sie von Glück sprechen. Wahrscheinlich liegen unkomplizierte Schuljahre mit regem Austausch und freundlichem Miteinander vor Ihnen. Wird Ihr Nachwuchs dem als launisch bekannten Pädagogen zugeteilt, der sich dazu noch regelmäßig Auszeiten nimmt, ist das schon zu Beginn ein Dämpfer. Obwohl ich immer zu gegenseitiger Achtung und Höflichkeit rate, möchte ich hier betonen, dass Sie sich wehren dürfen. Schule ist ein Dienstleister. Wenn sie nicht liefert, was Sie als Eltern für Ihr Kind erwarten dürfen, haben Sie das Recht und sogar die Pflicht, das einzufordern. »Faule Säcke«, wie sie einst ein Bundeskanzler nannte, kann sich heute keine Schule leisten. Darum seien Sie wachsam, denn es gibt sie, die Grundschullehrerin, die Klassenarbeiten zwei Monate lang nicht korrigiert und auch dann erst auf Drängen zurückgibt. Es gibt ihn, den Mathematiklehrer, der fotokopierte Arbeitsblätter aus dem Mathe-Fundus mit der Anmerkung »das müsst ihr können« verteilt und sich dann an den Computer setzt, um bei ebay einzukaufen. Es gibt sie, die Kunstlehrerin, die behauptet, Kunst dürfe nicht schön sein, die das Bild des Schülers danach bewertet und zu dem Urteil kommt »das ist falsch«. Wenn Sie gegen solches Verhalten vorgehen, vergessen Sie trotzdem nicht, dass Sie im Unterricht nicht dabei waren und die meisten Vorwürfe nur vom Hörensagen kennen. Sichern Sie ab, dass die Fakten stimmen, bevor Sie Anklage erheben. Lehrer haben einen Job, um den sie heute die wenigsten beneiden. Sie können das vielleicht verstehen, denn Sie kennen ihr Kind und seine Freunde ...

Dennoch hat jeder Schüler das Recht auf guten Unterricht, faire Behandlung und zeitnahe Korrektur seiner Klausuren.

Sie haben dieses Buch zur Hand genommen, weil Sie Informationen suchen. Ich hoffe, dass Sie fündig werden.

Sollten Ihre Fragen nicht dabei sein, dürfen Sie jederzeit Kontakt aufnehmen: k.brose@gmx.net.

1. Sind Sie ein Spitzfindling?

Aus eigener Erfahrung haben Sie deutliche Vorbehalte, was das Thema Schule angeht? Sie stehen Lehrern grundsätzlich kritisch gegenüber? Dann bedenken Sie bitte, dass Erfahrungen und Vorurteile nicht nur das Denken, sondern auch Haltung und Körpersprache bestimmen.

Bevor Sie also ein Lehrinstitut mit Kritik konfrontieren oder sich in die Höhle des Löwen begeben und zum Gespräch anmelden, werden Sie sich bitte darüber klar, was ihr Anliegen ist und wie Sie einen positiven Ausgang erreichen können. Seien Sie sich Ihrer Wirkung bewusst. Hinterfragen Sie Ihre persönliche Haltung. Erinnern Sie sich an vergangene Gespräche ...

Stellen Sie sich vor, dass ein Laie Sie in Ihrem Business kritisiert. Denken Sie nicht auch »Moment mal! Ich bin hier der Fachmann, was erlaubt der sich?«

Würden Sie Ihrer Autowerkstatt vorschreiben wollen, wie sie Ihren Wagen zu reparieren hat?

Niemand würde sich erdreisten, einem Arzt in eine OP hineinzureden. Warum glauben so manche Eltern, das sei bei Lehrern anders?

Vertrauen Sie erst einmal darauf, dass Lehrkräfte ihr Metier verstehen. Es ist ihr Job, Schülern etwas beizubringen. Freuen Sie sich, wenn Ihr Kind lesen, schreiben, rechnen oder philosophische Ansätze lernt. Seien Sie zufrieden, wenn es Erfolg darin hat. Sie müssen und können nicht alles verstehen, was in der Schule abläuft. Detailfragen, z.B. nach der Methodik, mögen interessant klingen, erübrigen sich jedoch meist, denn für Sie und Ihren Nachwuchs ist es nicht wirklich von Bedeutung, wie eine Methode heißt, nach der etwas vermittelt wird. Einzig aus-

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ratgeber: Survival für Eltern - Elternratgeber

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

